

Don't cry

Ray X Horo Horo

Von Rui-Hahen

Kapitel 8: 8. Kapitel: "Jobben: Ja! Töten: Nein!"

8.Kapitel: „Jobben: Ja! Töten: Nein!“

Oder aber auch: Horo's Vergangenheit.

„...“ Jemand spricht
~...~ Jemand denkt
(...) meine Kommentare

Mit einem grinsen auf den Lippen verlies Horo sein Zimmer und sperrte ab. Dann ging er die Treppen nach oben und verlies das Haus. Er ging zu seinem Auto, setzte sich rein und fuhr zum Red Cherry. Es wahr eine recht ruhige fahrt, da Horo nicht die Hauptstraße benutzte, sonder auf Umgehungsstraßen zu seinem Ziel fuhr. Er parkte auf dem Privat- Parkplatz, stieg aus und sperrte das Auto ab. Durch den Hintereingang betrat er den Laden. Tags über war das Red Cherry ein Restaurant, des Nachts ein Club, welcher Rausschmeißer und Türsteher mehr als Dringend benötigte, denn das übelste Gesindel trieb sich dort rum. Der Club befand sich im Keller des Hauses, während oben die Gastronomie weiterlief.

Der Raum, den Horo betrat war leer und Schwarz. Nur vereinzelte Fässer, Getränke Kisten, Besen, Eimer, Wischmöpfe und ein Waschbecken war in den Raum. Der Boden war aus einfachen Stein gelegt und sah recht kalt aus.

Mariah wartete bereits zusammen mit Kororo am Hintereingang auf ihn. „Da bist du ja.“, begrüßte ihn Mariah die ihn Umarmte und einen kurzen Kuss gab. „Ja da bin ich. Hi ihr zwei.“, bestätigte der Größere und strich Mariah über den Rücken während er Kororo an sah. „Wollte sehen, wie du das schaffst. Du weist schon, das du heute Nacht bei UNS Dienst hättest, oder?“, erklärte die Dunkelbraun Haarige, bevor Horo fragen konnte. Er nickte. „Ja ich weis. Aber ich will nicht mehr!“ Kororo hielt sich eine Hand vor den Mund und begann zu Lachen. „Das soll wohl ein Witz sein! Sehr Lustig! Du weist genau, dass Das nicht so einfach geht! Es gibt kein: Ich will nicht mehr. Oder ein: Ich hab keine Lust mehr!“

Du hast mit dem Job angefangen, du wirst ihn bis an dein Lebensende weiter führen!
Und das kann frühzeitig oder noch etwas dauern.“

Ein kaltes Grinsen breitete sich auf Horror's Gesicht aus.

„Ach ja? Denkst du ernsthaft, das ich das vergessen habe? Sie werden mich nicht holen. Sie trauen sich nicht. Wie lange habe ich eigentlich schon meine Gelbbrauen Augen nicht mehr?“, fragte Horo, der sich an seinen Traum erinnerte.

Kororo sah ihn überrascht an. „Woher weist du von deinen Alten Augen?“

„Ach egal! Auf jeden Fall, bin ich mir sicher das ich noch sehr lange leben werde.“, wich Horo aus und zog Mariah hinter sich her.

Kororo sah ihnen Stumm hinterher und verlies den „Laden“

Mariah führte nun Horo zu einer Türe und blieb davor stehen: „Du musst noch kurz zum Chef. Der wird dir den Rest schon erklären.“

Horo nickte und klopfte an der Türe an. Mariah wartete noch kurz neben ihm.

„Herein?“, antwortete eine Stimme von inneren.

Mariah klopfte Horo aufbauend auf die Schulter bevor sie ihn alleine lies.

Horo öffnete die Türe und trat ein.

Das Zimmer war schon Einladender. Ein Grauer Teppich war ausgelegt. An den Wänden standen Aktenschränke und Bilder sowie Auszeichnungen hingen an den Wänden. Am Ende des Jahres stand ein Schreibtisch und mehreren Mappen und Papiere waren auf ihn verteilt. Zudem stand ein Computer, Fax und Telefon drauf. Vor dem Schreibtisch standen zwei Schwarze Stühle. Dahinter Lag ein Großer schwarzer Leder Drehstuhl, der genauso gut ein Sessel sein könnte.

„Setzen Sie sich.“, ein etwas kräftiger gebauter, schwarzhaariger Mann bot ihm einen Stuhl, gegenüber seines Schreibtisches an.

Der Mann hatte einige Ringe an seiner Hand und auch ein paar Ohringe.

Horo tat wie ihm gehiesen und setzte sich gegenüber des Mannes.

„Sie sind Herr Horo, von den mir Mariah berichtet hat, richtig?“, vergewisserte sich der Mann.

Horo nickte. „Ja, Sir.“

Der Mann nickte. „Schön. Mein Name ist Mr. Otherwold. Sie wollen hier Jobben?“

Erneutes nicken Seitens Horo. „Ja.“

„Hast du schon irgendwelche Berufliche Erfahrung in diesem Bereich?“

Kopfschütteln Seitens Horo. „Nein, Sir.“

„Kennen Sie sich mit Barkeepern, Kellnern, Kochen oder ähnliches aus?“

Zögerndes nicken Seiten Horo. „Ich Koche öfters zuhause, für mehrere Leute, oder auf kleinen Festen. Barkiepern mache ich auch des öfteren und ich bin ein sehr guter Rausschmeißer, Ungebetener Gäste.“

Der Mann nickte und schien kurz zu überlegen.

„Einverstanden. Sie sind angeragiert. Sie bekommen die Schicht von 21.30 Uhr – 3.30 Uhr. Geht das klar bei Ihnen?“

Horo überlegte kurz, nickte dann.

„Ok. Dann Freitag-Sonntag. Montag ruhe, Dienstag und Mittwoch, Donnerstag ruhe. Passt das?“

Nicken Seiten Horo.

„Gut. Sie werden als Barkeeper Arbeiten, und ungebetene Gäste rausschmeißen. Ihr Stundenlohn beträgt fürs erste 8 €. Gezahlt wird direkt. Die Umkleide ist gleich den

Gang links. Dort dürfte noch ein Freier Sprint sein, in den sie ihre Sachen rein hängen können. Eine Schürze wird schon vorhanden sein.“

Mr. Otherworld öffnete eine Schublade und holte zwei Zettel raus. Auf beide schrieb er: „HoroHoro“.

Den einen Zettel befestigte er mit einer Sicherheitsnadel, den anderen legte er einfach nur oben auf und schob sie zu Horo.

Horo nahm die beiden Zettel und erhob sich, eben so der Mann. Beide Männer reichten sich die Hände, schüttelten sie kurz und nickten.

„Ich geh dann mal.“, sagte Horo und wandte sich von den Mann ab.

Horo ging zu der Umkleide und öffnete eine Türe, die mit einem Milchglas ausgestattet war und trat ein.

Sanftes Licht hellte die Umkleide auf. Braune Bänke trennten den Raum in zwei hälften. Beide Seiten waren mit Eisernen Sprints ausgestattet. Der Boden bestand wiederum aus einfachen Stein. Zwei Türen führten zu Duschen, welche je mit M für Männer und F für Frauen ausgestattet waren.

Es erinnerte stark an die Umkleide in der Schule, oder eine Sammelumkleide in einem Schwimmbad oder Sportstudio.

Horo lief die linke Hälfte ab und suchte nach einem noch nicht besetzten Sprint. Er fand einen und öffnete diesen.

Eine Rote Schürze lag drinnen, auf welcher das Logo des Red Cherrys abgedruckt war: Ein Sektglas mit einer Piamontkirsche auf einer Kochmütze.

Horo hängte seine Jacke rein und band sich die Schürze um, schloss die Türe und schob seinen Namen in ein Vorgesehenes Fenster.

Dann ging er den Weg zurück und in das Zentrum der Kneipe.

Laute Musik, stickige Raucherluft, der Geruch von Alkohol und Blitzendes Farblicht, erinnerten an eine Disko. Vereinzelte Tische waren am Rand der Kneipe ausgestellt, um grenzten eine große Tanzfläche ein. Einige Leute tanzten bereits, zu der Ohrenbetäubenden Musik, andere standen/ saßen an den Tischen und tranken.

Horo bahnte sich einen Weg durch die Masse zu der Bar, welche mit Menschen zugespickt war und stellte sich dahinter. Gläser hingen nach unten. Schnapsflaschen standen auf der Bar, oder hingen an der Wand.

Horo stand mit einem Rothaarigen Mädchen hinter der Bar. Es trug ein Weises Hemd, die Schürze und eine Schwarze Jeans. Sie hatte sich die Haare zusammen gebunden und trocknete ein Glas ab.

Horo ging zu dem Mädchen und Klopfte ihr auf die Schulter.

Es drehte sich zu ihm um und sah ihn fragend an. Horo las den Namen: „Tala“ und dachte kurz nach.

Dann kam ihm der Typ vom Zoo in den Sinn und er wurde bleich. Sein Mädchen war ein Typ. DER Typ.

„Hi. Was gibt's?“, fragte ihn der Typ.

„Ich bin neu. Gibt's hier irgendwas Wissenswertes?“, fragte Horo.

Tala schüttelte den Kopf. „Ne. Wenn du was suchst, musst du einfach mich fragen. Wie ich heiße steht ja da, Horo.“

Tala verzog den Blick und überlegte kurz.

„Hey, du bist doch Rays Freundin. Wie geht's denn so?“

Horo sah ihn geschockt an, verstand aber dann. ~Ach so, damals hatte ich mich ja als Mädchen verkleidet. Soll ich es ihm sagen? Ne besser nicht.~

„Gut wie immer. Arbeitest du schon lang hier?“

Tala nickte und lächelte ihn an. „Schon seit der Schule. Meine Alten hatten mich rausgeschmissen, musste mich selbst finanzieren. Ich find es hier nur so geil, das ich nicht gehen will.“

Horo nickte.

„Einmal Jacke-Cola!“, rief ein 19 Jähriger Junge zu den beiden.

Tala wandte sich von Horo ab und kümmerte sich um das Getränk für den Jungen. Danach ging er wieder zurück zu Horo.

„Seit wann bist du eigentlich schon mit Ray zusammen?“

Horo fühlte sich ertappt und wurde sofort rot im Gesicht. „Äh...“

Tala sah ihn fragend an und stieß ihm mit seinem Ellenbogen gegen die Rippen.

„Sag schon, so schlimm ist es doch nicht.“

„Seit Heute, so richtig denke ich.“

Tala verlor sein Gesicht. Es rutschte ihn förmlich von den Wangenknochen und Klatschte auf den Boden. (Um es Bildlich zu machen)

„Erst seit Heute? Was war dann davor? Ihr habt doch schon zusammen gelebt!“

Horo wandte sich ab und begann für ein Mädchen einen Cocktail zu mischen.

„Das ist doch wohl unsere Sache!“

Tala ging nicht weiter auf die Sache ein, und kümmerte sich um die Durstigen Leute.

Horo fand sich relativ leicht zurecht, was das finden und mischen der Getränke anbelangte. Nur wenige male musste er Tala fragen, wo etwas stand.

Nach gut zwei Stunden, ohne Unterbrechung, oder neuem Gespräch tauchte Mariah wieder auf. Sie trug ein Tablett mit leeren Gläsern und stellte es auf die Tresen, bevor sie hinter die Bar kam.

„So Jungs, ich hab jetzt Feierabend. Ich geh heim. Bleibt mir sauber.“, sie umarmte erst Horo und gab ihm einen kleinen Kuss dann ging sie zu Tala welcher sie sofort in den Arm nahm und ihr über den Hintern streichelte.

„Willst du nicht noch ein bisschen bei uns bleiben?“, fragte er sie mit treuen Hundeaugen und flehender Stimme.

Mariah umarmte ihn ebenfalls und sah ihn in die Augen. „Ich weis nicht. Ich hab Morgen wieder nen langen Tag und bin eigentlich Müde.“

„Ach komm schon. Ohne dich ist es hier öde.“

„Du hast es doch die ganze Zeit auch ohne mich ausgehalten.“

Tala schüttelte den Kopf. „Hab ich nicht. Hatte dich ständig im Blickwinkel. Bleib doch noch ein bisschen. Bitte.“, jammerte Tala und zwinkerte sie einige male an.

„Was bekomm ich dafür?“, fragte Mariah und sah ihn hinterlistig grinsend an.

„Alles was du willst.“

Mariah drückte Tala einen Kuss auf, welchen er sofort erwiderte.

Horo hatte nicht die Zeit ihnen dabei zuzusehen, sonder kümmerte sich um die wartenden Durstigen Jugendlichen, und kleinerwachsenen.

Ehrlich gesagt, wollte er ihnen auch nicht dabei zusehen. Ihre Beziehung war ihm relativ egal, nur wünschte er sich, sie würden sie wo anders ausleben, als bei der Arbeit.

Doch daran konnte er auch nix ändern. Das einzigste was er machen konnte, war sie zu ignorieren.

Tala hatte es geschafft, Mariah dazu zu überreden noch eine weile zu bleiben, mit den Worten:

„Was du jetzt länger Arbeitest, und bei mir bleibst, hast du morgen länger frei.“
Dieses Argument war so überzeugend das Mariah mit Freuden länger blieb. Horo fiel noch etwas ein, was er Mariah sagen musste, doch war sie schwer anzutreffen, und für ein Wörtchen bei Seite zu schieben, ohne das ein gewisser Tala an ihrer Seite war. Schließlich nahm er nach weiteren 2 Stunden seinen Mut zusammen und klopfte ihr auf die Schulter.

„Ja?“, fragte sie ihn unschuldig kuckend.

„Ich muss mit dir kurz unter 4 Augen reden. Tala, du packst das ja auch für fünf Minuten ohne uns oder?“

„Ok.“, antworteten beide, und Mariah ging mit Horo beiseite.

„Was willst du mir sagen?“, fragte sie ihn neugierig, nach dem Horo sie beiseite gezogen hatte.

Er suchte noch kurz nach einen Anfang bevor er anfing. „Dieser Tala...“

„Ja, er ist süß. Das weis ich auch. Stört es dich wenn wir hin und wieder knutschen?“

„Was? Nein! Das ist mir so was von egal. Ich wollte dir nur sagen: Er denkt ich bin eine sie und Rays Freundin. Du weisst schon, neulich als ich mit dem Kleid in den Laden gekommen bin. Da waren wir zuvor bei ihm. Deswegen. Bitte lass ihn noch ne Zeitlang im dem Glauben. Ich will das er alleine drauf kommt. Geht das klar?“, Horo sah Mariah mit einem Flehenden Blick in die Augen.

Mariah schien einen Moment lang nachzudenken. Sie hatte einen Finger auf ihr Kinn gelegt und sah auf den Boden.

„Ok. Ich werd's für mich behalten. Aber das er selbst noch nicht drauf gekommen ist, wundert mich. Scheint wohl ein kleines Naivchen zu sein.“

„Er scheint einfach nicht dein Typ zu sein.“

Mariah sah ihn fragend an.

„Wer sonst? Du? Ne, Sorry. Du bist mir zu vergesslich.“

Horo verwuschelte ihre Haare und streckte ihr die Zunge raus.

„Bin ja selbst auch schon vergeben. Wärs du ein bisschen spät dran.“

„An wen eigentlich?“

„Sag ich nicht! Es ist auf jeden Fall nicht Kororo. Ich bin so froh, das ich mit ihr nicht mehr zusammen bin. Die war mir zu krass.“

„Ihr seit aber schon noch Freunde, oder?“

Horo nickte. „Ja klar! Ich denke, das ich sie in nächster Zeit wohl öfters brauchen werde. Erstens, wegen der Organisation, zweitens ist, weil ich mich wieder an meine Vergangenheit erinnern möchte.“

Mariah sah ihn überrascht an. „Na wenn du meinst. Aber so toll kann deine Vergangenheit nicht sein, sonst hättest du sie nicht vergessen. Allein schon dein Auftauchen in Japan zeigte, das sie Grausam war. Du warst damals auf jeden Sender. Du und Koro.“

Horo sah sie verwirrt an. „Koro? Wieso sie? Ich dachte...“

„Ist doch egal. Geh lieber wieder an die Arbeit sonst fliegst du noch.“, Mariah ging an Horo vorbei und verschwand in der Masse.

Horo ging mit bleichen Gesicht und leeren Blick zurück an die Arbeit. Stetig sah er auf die Uhr, in der Hoffnung, bald gehen zu dürfen. Er wollte nach Hause, und über diesen Tag schlafen. Die Worte von Mariah verdauen, die Begegnung mit den Toten

vergessen, und seinen Traum verarbeiten. Aber er wollte jetzt auch zurück zu Ray, den er vermisste diesen schon.

Mariah kam verzweifelt zur Theke gerannt und sah Horo flehend an. „Horo, dahinten Prügeln sich welche. Kannst du dich bitte darum kümmern?“

Horo nickte stumm und verlies seinen Platz hinter der Theke um sich um die Rauferei zu kümmern, zu welcher Mariah ihn führte:

Zwei angetrunkene hatten sich in die Haare bekommen, der eine lag blutend am Boden, während der zweite weiter in ihn rein tritt.

Er spuckte auf den am Boden liegenden und brüllte ihn an: „Hast du Made jetzt endlich genug?!“

Der am Boden liegende war ein Schmälicher Mann, so um die 25 Jahre, seine Schwarzen Haare hingen ihm Strähnen weise im Gesicht, während Blut aus seiner Nase lief. Er trug einfache Kleidung: eine Jeansjacke, Grünes T-Shirt drunter, schwarze Jeans und normale Sportschuhe.

Der andere war wohl ein Russe: Er war knappe 2m groß, hatte kurze Blonde Stoppel und trug ein weißes – welches eher grau schien – T-Shirt, Jeans und schwarze Schuhe. Er war sehr kräftig gebaut, und sein Gesicht sah aus, wie ein zusammen gedrückter Ball.

Er wollte noch mal zutreten doch Horo schmiss ihn zurück, so das er erst rückwärts Taumelte und dann umfiel.

„Verlassen sie den Laden!“, vermahnte Horo diesen. Sein Blick war kalt und drohend. Seine roten Augen glänzten im Dunklen und eine Geisterhafte Aura umhüllte ihn.

Der Russe stand wieder auf und lies seine Fäuste Knacksen, während er auf Horo zu kam.

„Hast du was gesagt, du Pimpf?!“, knurrte der Russe, während eine Starke Alkohol Fahne sein Mund verlies und Horo entgegen blähte.

Horo wedelte sich mit seiner Hand frische Luft zu während er das Gesicht verzog.

„Verlassen sie den Laden, und putzen sie sich die Zähne!“, wiederholte sich Horo.

Der Russe packte Horo am Kragen und zog diesen hoch.

„Mach dich nicht größer als du bist, Zwerg“

Horo umschloss die Faust des Riesen mit seinen zwei Händen und drückte diese, mit einer geübten Technik zusammen.

Der Russe verzog seinen Blick, schrie kurz auf und lies Horo einfach fallen, welcher auf seinen zwei Beinen landete und sich seinen Kragen zurecht richtete.

„Ich will weiteren Ärger vermeiden. Also bitte ich sie noch einmal, verlassen sie den Laden!“, Horo's Stimme klang weiter ruhig.

Der Russe rieb sich seine Faust, welche von Horo zerquetscht wurde und funkelte ihn wütend an.

Dann nahm er seine Gesunde Faust und versuchte Horo zu schlagen, doch dieser wich mit einer einfachen Bewegung aus.

„Ich hasse es mich zu wiederholen. Aber ich denke, das sie mich einfach nicht verstehen. Daher noch mal direkter: Verpiss Dich!“, Horo's Geduld machte sich langsam aus dem Staub.

Der Mann knurrte vor Wut und versuchte erneut Horo eine zu verpassen, welcher auch diesen Schlag mit einer einfachen Bewegung auswich.

Wie ein Verrückter schlug der Russe, wieder und wieder zu, doch traf er nicht einmal Horo.

„Jetzt reicht es mir du Sack!“, knurrte Horo, und die Kälte seiner Stimme konnte man förmlich spüren.

Er formte seine Faust und verpasste den Russen einen Schlag auf den Solarplexus, welcher den Russen jappend zu Boden sinken lies. Danach schlug ihm ins Genick, worauf hin der Russe Bewusstlos wurde.

Mariah stand applaudierend neben Horo und klopfte ihm auf die Schulter.

„Gut gemacht. Lebt es noch?“

Horo funkelte sie kalt an. „Nicht mehr lange! Ruf lieber mal einen Krankenwagen!“ Horo drehte sich um und ging zurück zur Bar um dort Gläser abzuspülen. Tala trocknete gerade ein Glas ab, er hatte von der Rauferei nichts mitbekommen. Er war es gewohnt, das es ab und zu, zu Unannehmlichkeiten kam, daher reagierte er nicht mehr.

„Was war?“, fragte er Horo gelangweilt

Horo gab keine Antwort, sonder versuchte sein Adrenalin wieder runter zu bekommen. Er könnte jetzt noch locker eine kleine Schlägerei veranstalten, oder jemanden einfach so erschießen, doch zweiteres durfte er wegen seiner Wette mit Mariah nicht, und eine Schlägerei sollte er vielleicht auch nicht sofort anzetteln, zumindest nicht am ersten Arbeitstag, oder überhaupt am Arbeitsplatz.

„Was ist los?“, fragte Tala ihn besorgt.

„Stress nicht du Sack!“, knurrte ihn Horo an, während er ein Glas in seiner Hand zerdrückte.

Die Glasscherben lagen nun im Spülbecken, oder steckten in seiner Hand.

„Oh.“, mehr brachte Tala nicht raus. Er zog Horo vom Spülbecken weg und brachte ihn zu Mariah. „Kannst du dich darum kümmern? Ich hol die Scherben aus dem Wasser.“, fragte er sie während er Horo übergab.

Mariah nickte und führte Horo zur Umkleide.

„Wie hast du das jetzt gemacht?“, fragte sie ihn, während sie die Scherben aus seiner Hand zog.

Horo sah betroffen zur anderen Seite des Zimmers und schwieg.

„Ok, du versuchst dich abzureagieren. Schon Kapiert.“

Horo schnaubte und ein leises Knurren entwich seiner Kehle. Mariah ging zu ihrem Sprint und holte von dort eine Flasche und ein kleines Kästchen raus. Sie setzte sich wieder Horo gegenüber und Tunkte Ein Tuch mit dem Inhalt der Flasche.

„Könnte brennen.“, warnte sie ihn vor und fuhr mit dem Angefeuchteten Tuch über Horo's Verletzung.

Horo verzog keine Faser seiner Mimik sondern lies Mariah einfach machen.

Sie nähte seine Schnittwunden so gut es ging und wickelte einen Verband darum.

„War ich zu freundlich oder zu brutal zu dem Arsch?“, fragte Horo leise, welcher seine ruhige Stimme zurück hatte.

„Wir regeln das sonst zwar anders, aber eigentlich war es Okay. Er ist wahrscheinlich so blau, das er dich nicht anzeigen wird.“, antwortete Mariah und lächelte Horo an.

„Danke.“, Horo sah sie immer noch nicht an, sondern zur anderen Seite des Zimmers.

„Gern geschehen. Du hast jetzt Feierabend.“

Dieses mal sah Horo sie doch überrascht an. „Woher...?“

„Abend.“, eine Frau, welche gerade die Umkleide betreten hatte, ging zu ihrem Sprint. Sie hatte kurze Rote- Rosa Haare, einige Ohrringe und trug ein Schwarzes Topp, sowie

eine Schwarze Hose.

„Abend Tamao.“, begrüßte Mariah die Frau fröhlich grinsend.

Geschockt schlug die Frau die Tür von ihrem Sprint zu und sah Mariah angewidert an.

„Nicht du schon wieder!“

Mariah sprang auf und verpasste ihr eine.

„Ich hasse dich auch du Schlampe! Gib mir endlich meine Kohle zurück!“, knurrte Mariah sie an.

Die rothaarige schlug Mariah zurück. „Lass mich in Ruhe! Du hast deine Gottverdammte Kohle schon bekommen.“

Horo stand auf und ging zu seinem Sprint.

„Wer bist du eigentlich?“, fragte die rothaarige nun ihn.

„Horo...“, antwortete Horo knapp und hängte die Schürze rein. Dann drehte er sich zu Mariah um. „Ich schau noch kurz bei Koro vorbei. Willst du mit, oder ist „Tala“ interessanter?“, das Wort Tala betonte Horo mit einer angewiderten Stimme. Er wusste nicht warum, doch diesen Typen hasste er jetzt schon.

Mariah sah nachdenklich zu Boden.

„Wenn du mich mitnimmst, fahr ich gerne mit zu Koro. Tala kann ich ja auch später noch nerven.“

„Tschau Schlampe!“, knurrte Tamao, die sich mittlerweile ihre Schürze umgebunden hatte und nun in Richtung Zentrum war.

„Wie ich sie Hasse! Lass uns gehen.“, Mariah klang recht gereizt. Ihre Arbeitskleidung hatte sie schon in ihren Sprint gehängt und sich einen Schwarzen Matrix Mantel angezogen.

Horo zog sich gerade seine Jacke an und schloss seinen Sprint. „Ok“

Sie gingen gemeinsam zu Horo's Auto, welches er gerade aufsperrte und stiegen ein.

„Was willst du bei Koro?“, fragte Mariah, welche sich gerade anschnallte.

„Ist das wirklich wichtig?“, Horo schnallte sich ebenfalls an, und legte den Rückwertsgang ein, um aus dem Parkplatz zu fahren.

„Tschuldigung das ich gefragt hab.“, grummelte Mariah und sah aus dem Fenster.

Horo fuhr gemütlich zu Kororo, und sah hin und wieder auf seine Hand.

Er parkte vor ihrer Garage und stieg aus, ebenso Mariah.

Im Haus war alles dunkel bis auf ein Licht, welches schwach durch ein Fenster schimmerte.

„Sie ist da.“, murmelte Horo zu Mariah, welche nickend zustimmte. Sie gingen zur Haustüre und klopfen an.

Erst kam keine Antwort, dann, ganz leise, hörte man Schritte auf sie zukommen. Ein Riegel wurde entfernt und die Tür geöffnet. Eine irritierte Kororo sah die beiden fragend an.

„Was wollt ihr zwei hier?“, fragte sie und lies sie eintreten.

Horo ging an ihr vorbei und drehte sich erst vor der Wohnzimmer Tür um. „Reden“

Kororo war immer noch verwirrt. Sie wurde von Mariah umarmt, welche sie halbherzig erwiderte und startete Horo an.

„Lasst uns im Wohnzimmer reden.“, schlug sie schließlich vor, und die drei verschwanden im Wohnzimmer, wo sich Horo und Mariah aufs Sofa setzten, während Kororo sich in einen Sessel setzte.

„Um was geht's?“, fragte Kororo schließlich.

Horo seufzte kurz.

Die beiden Mädchen sahen ihn gespannt an.

„Ihr beide wisst mehr über mich als ich selbst. Ich möchte, das ihr mir alles über mich erzählt. Zum Beispiel das mit meinen Augen. Oder warum es so eine Aktion war, mein, ich meine, unser auftauchen in Japan. Und warum wir überhaupt hier her gekommen waren. Wer ist Dirk, und... Ja.“, schoss Horo los.

Kororo und Mariah sahen sich beide schweigend an. „Ich glaub ich geh besser.“, murmelte Mariah und stand auf.

„Ja ist glaub besser. Da kommen jetzt ein paar Sachen, die dich nix angehen. Bis bald.“, Kororo stand ebenfalls auf und Umarmte Mariah.

„Ja. Bye ihr zwei.“, mit diesen Worten ging Mariah.

Kororo setzte sich neben Horo und sah ihn fragend an. „Woher weisst du, das du früher andere Augen hattest. Und wer hat dir von Dirk erzählt?“

Horo schüttelte den Kopf und antwortete mit leiser, ruhiger Stimme: „Keiner, hat mir von Dirk erzählt. Ich hatte einen Seltsamen Traum. Er schien so real. Und irgendwie kam mir alles so bekannt vor. Was war mit meiner Mutter? Wieso hat mein Vater mich Vergeh... Du weisst schon...?“

Koro sah auf den Boden und spielte mit ihren Fingern.

„Wo soll ich anfangen...“

„Am besten am Anfang!“

Kororo seufzte. „Das weis ich selbst. Aber ich weis nicht, wie ich Anfangen soll.“

„Dann fangen wir so an: Was ist mit meiner Mutter?“

Erneut musste Kororo seufzen. „Was, oder wo genau deine Mutter ist, weis ich nicht. Sie ist mit deiner kleinen Schwester, Pelika abgehauen, als du gerade fünf Jahre alt war. Sie konnte dich nicht mitnehmen, da dein Vermeintlicher Vater sie davor zurück gehalten hatte. Ich denke, da er einen Hormon stau hatte, hat er sich mit dir Befriedigt.“, erklärte Kororo ruhig.

„Ich hatte eine Schwester?“

„Ja. Wie ich sagte, du hattest eine kleinere Schwester, die Pelika hieß.“, wiederholte sich Kororo.

Horo sah verblüfft auf den Boden. „Und was ist mit ihr?“

Kororo schüttelte den Kopf. „Ich weis es nicht. Das ist mir genauso schleierhaft wie das mit deiner Mutter. Jetzt sind wir am Punkt: Warum sind wir nach Japan?“

„Genau. Warum? Und warum bist du mit mir mit? Wieso hast du mir nie gesagt, das wir gemeinsame Flüchtlinge sind?“

„Aus angst, du würdest weitere Fragen an mich stellen. Wir erhielten eines Tages von einen Freund, der wo uns nach Japan gebracht hat, die Nachricht das deine Mutter und Schwester anscheinend in Japan leben. Darauf hin haben wir entschlossen, ihnen zu folgen. Wir wollten einen neues Leben anfangen, da dein Vater und mein Vater, Dirk, uns es nicht ermöglicht hatten.“

„Dein Vater war Dirk?“

„Leider. Unsere Väter waren beide aus dem Selben Holz. Ich nannte ihn selten Vater. Er hatte damals meine Mutter erschossen, weil diese zur Polizei wollte. Er hat dich Schwer zugerichtet, wegen ihm, hast du deine ganzen Erinnerungen verloren.“, erklärte Kororo betrübt.

„Er hat mir eine mit einem Knüppel verpasst.“, murmelte Horo gereizt.

„Eigentlich war es eine Eisenstange, aber auch egal. Als wir in Japan ankamen, hatten wir sofort nach einem Krankenwagen gerufen. Du warst kurz vorm Sterben. Wir waren

das Willkommenen Fressen für die Presse. Wir hießen die Flüchtlingskinder.“

Horo seufzte. „Und was hat es mit meinen Augen auf sich?“

„Ich weiß nicht warum, aber als du vom Koma aufwachtest, waren deine Augen rot. Du hattest dich komplett verändert. Du warst nicht mehr der Freundliche Junge von einst. Du warst brutal, rücksichtslos und schwer in den Griff zu bekommen. Erst als du einen Unfall hattest, warst du kontrollierbar. Wir wurden gemeinsam eingeschult, allerdings erinnerst du dich nicht mehr an mich, und unsere Beziehung. Daher versuchte ich mit aller Gewalt, das du Interesse an mir finden würdest.“

Horo nickte. „Ja. Und was ist mit Dirk und meinen Alten passiert?“

Kororo sah betrübt zur Seite.

„Du hast sie getötet! Wie eine Bestie hast du sie auseinander gerissen. Die Polizei hielt einen Bären oder ein anderes Tier für die Mörder. Naja, aber egal.“

„Hast du mir geholfen?“

„Nein. Das warst du allein! Wegen DIR sind WIR zu Mördern geworden. Unsere Organisation hat es herausgefunden, welches Talent in dir steckte, und welche Tat du vollbracht hast. Sie haben dich in aufgenommen. Du hast dich darum gekümmert, das sie mich auch nehmen. Ich hab nix dagegen gesagt. Und das ist daraus geworden.“

Horo sah auf weiter auf den Boden.

„Es tut mir leid.“, hauchte er leise.

„Muss es nicht. Ich bin dir nicht Böse. Ich werde auch weiter auf deiner Seite sein. Solange du dich nicht wieder in ein Monster verwandelst.“, Kororo nahm Horo in den Arm und legte ihren Kopf auf seine Schulter.

„Ich werde mir mühe geben.“, ein lächeln erschien auf seinen Lippen.

„Du solltest jetzt gehen.“, schlug Kororo vor und stand auf. Horo nickte. „Ja, sollte ich wirklich. Ich danke dir.“, er stand ebenfalls auf und Umarmte Kororo noch kurz.

„Gern geschehen. Machs gut.“, Kororo blieb stehen während Horo das Haus verlies und zu seinem Auto ging. Erschnallte sich an und fuhr los.

In der Villa Tao war es dunkel. Horo stieg durch die Tür und schlich die Treppen nach oben zu Ray's Zimmer. Er klopfte Vorsichtig an die Türe. Leise schritte näherten sich der Türe welche nun geöffnet wurde. „Horo. Da bist du ja. Ich dachte du rufst an?“

Horo kratzte sich unschuldig am Hals und lächelte Ray verlegen an. „Sorry, hab ich vergessen. Darf ich rein?“

Ray tratt bei Seite und lies Horo rein. „Ich bin müde.“, gähnte Horo und streckte sich.

„Glaub ich dir. Schon mal auf die Uhr geschaut?“, fragte Ray welcher Horo von hinten Umarmte.

Horo nickte und strich über Ray's Hände. „Was hast du da gemacht?“, fragte Ray und zeigte auf Horo's verbundene Hand.

„Da? Ich hab ein Glas ausversehen zerdrückt.“

Ray fuhr ihm durch die Haare und gab ihn einen kleinen Kuss auf den Hals. „Du sollst doch nicht alles Zerstören.“

Horo drehte sich um und sah Ray unschuldig in die Augen. „Ich weiß. Tut mir leid. Wo ist der Affe?“

„Der ist bei Ren und Kai. Legen wir uns schlafen?“

Horo nickte und folgte Ray ins Schlafzimmer.

„Willst du aufm Sofa oder im Bett schlafen?“, fragte Ray, welcher sich gerade sein Shirt auszog.

Horo lies gerade seine Jacke auf den Boden Fallen und zog sich die Schuhe aus.

„Mit dir im Bett.“, antwortete er und lächelte Ray an. „Mit oder Bei mir im Bett?“
Horo zuckte mir den Schultern. „Wie du willst.“

Ray zog sich gerade seine Hose runter und sah Horo an. Er gab keine antwort sondern setzte sich auf sein Bett und wartete darauf das der Aniu sich fertig ausgezogen hatte.

Horo war gerade dabei sein Hemd aufzuknöpfen. Er zog es sich aus und lies auch seine Hose fallen. Dann krabbelte er zu Ray ins Bett und legte sich neben ihn unter seine Decke. Beide lagen jetzt, nur noch mit einer Boxer-Shorts bekleidet nebeneinander und sahen sich an. „Schlaf gut.“, sagte Horo, küsste Ray kurz und legte sein Kopf auf dessen Oberkörper.

„Dir auch eine gute Nacht.“, erwiderte Ray und verwuschelte die Haare des Aniu.

Ray war sehr schnell eingeschlafen, während der Aniu noch lange wach dalag. Er musste darüber nachdenken, was Kororo ihm eigentlich gesagt hatte. Er hatte also noch irgendwo dort draussen eine Schwester. Und eine Mutter. ~Ich verspreche euch, ich werde euch finden! Und niemand wird mich davon abhalten können! Tyson, es tut mir leid. Für dich, und Hill, wollte ich das töten aufhören, aber ich befürchte das ich mir nicht mehr so sicher bin. Ray, dir wollte ich sagen, wer ich bin, doch das weis ich selbst nicht mehr. Ich werde dich wohl für eine Zeit verlassen! Es tut mir leid.~ Tränen erfüllten seine Augen und suchten sich ihren Weg über Horo's Gesicht. Er küsste Ray kurz und stand auf.

Er zog sich wieder an und verlies das Haus. Er ging zu seinem Auto, stieg ein, schnallte sich an und fuhr los in die dunkle Nacht...

So... Das war das 8. Kapitel von Don't cry! Ich persönlich finde es dieses mal nicht schlecht! Stück für stück taucht Horo's Vergangenheit auf. Mit dem Ende dieses Kapitels werden viele Fragen aufgeworfen, wie z.B.: Was ist aus Horo's Mutter und Schwester Passiert? Wie meinte Kororo das mit Monster? War das ernst oder nur Bildlich gesprochen? Was hat er jetzt vor? Wohin fährt er? Was passiert aus Ray? Und warum zum Kuckuck schreibt die uns das?

Ich hoffe ihr findet es spannend und habt auch Geduld genug, um auf das nächste zu warten ^^ . An dieser Stelle möchte ich noch einmal erwähnen das: Bei den Charakterbeschreibungen ist eine Umfrage und zwar: Ich brauche eure Hilfe! Ich benötige ganz dringend ein Bild von Tyson und Hillary in Zombie vorm. Bitte seit so gut, und meldet euch, falls ihr euch dazu beschloßen habt, mir diesen gefallen zu tun! Zur Belohnung erstelle ich für euch einen Charakter eurer Wahl in meine Geschichte ein! Dieser kann erfunden sein (dann bitte mit ausreichend Infos) oder von einer Serie (bevorzug wäre da natürlich Shaman King und Beyblade ^^) Also noch viel spaß ^^ .
Have a nice time, and don't ferges me: mit freundlichen Grüßen: iall